

Große Vorfreude auf „Manche mögen's heiß“

Das Kolping-Musiktheater wird in der diesjährigen Musical-Produktion unterstützt vom Berliner Schauspieler Ralf David

MUSICAL (smm). Am Freitag, 22. Februar, geht der Vorhang auf: das Stück „Manche mögen's heiß“, aufgeführt vom Kolping Musiktheater, feiert im Stadtgarten seine Premiere. Wie bei jeder Produktion stehen fast ausschließlich Laien-Darsteller auf der Bühne, wobei die meisten schon bei unzähligen Produktionen ihren Mann, beziehungsweise ihre Frau, gestanden haben. In diesem Jahr werden sie von einem Profi unterstützt, denn mit dem Berliner Schauspieler Ralf David konnte eine wichtige Verstärkung des Teams gewonnen werden. Und der ist dem Gmünder Publikum kein Unbekannter, denn im Oktober 2017 stand er schon einmal im Mittelpunkt einer Inszenierung. Bei „Höllenerbe – Luther der Rebell“, ein Stück zum Gedenken an Martin Luther von Matthias Ihden im Schönblick-Forum, mimte Ralf David Papst Leo X.

„So kam dann auch der Kontakt zum Gmünder Kolping-Musiktheater zustande“, meint David. Damals habe er Regisseur Michael Schaumann kennengelernt – und war erst etwas ängstlich, als er erfuhr, dass Schaumann selbst schon oft als

Papst auf der Bühne stand. „Hoffentlich, ist er nicht sauer, dachte ich damals.“ Das Gegenteil war der Fall. Sofort waren sich die beiden „grün“, und so hielt sich Davids Verwunderung in Grenzen, als er im



Schauspieler Ralf David.

Foto: smm

Sommer 2018 die Anfrage aus Gmünd, bekam, ob er bei „Manche mögen's heiß“ nicht die Rolle des Sir Osgood Fielding übernehmen möchte. „Ich lief gerade den Ku'damm entlang, als mein Handy klingelte und mich Michael anrief. Zum damaligen Zeitpunkt war die Finanzierung des Stückes noch nicht in trockenen Tüchern“, erinnert er sich. Er sagte aber für diesen Fall sofort zu. Zu gut habe es ihm in Gmünd gefallen. Und auch jetzt, bei den Vorbereitungen zum aktuellen Musical, ist er begeistert von der Freundlichkeit und der herzlichen Aufnahme in der Stauferstadt. „Am meisten imponiert mir das Familiengefühl in der Kolpingtruppe. In jedem einzelnen Gesicht bei den Akteuren ist ein Funkeln zu sehen, eine Vorfreude darauf, dem Gmünder Publikum etwas Großartiges bieten zu wollen“, so David, der während seines Aufenthalts in Gmünd zunächst im Hotel Fortuna untergebracht war und in dieser Woche in die Pension am Königsturm umzog.

Ralf David wurde 1974 in Rüdersdorf bei Berlin geboren. Nach seiner Schulzeit ließ er sich zum Schauerwerbegestalter

ausbilden und war auch als Grafiker und Journalist bei einer großen Tageszeitung tätig. Doch erfüllt hat ihn dies nicht. Er brach seine Zelte ab und ging 1996 in die USA.

Neben seinem Job als Au-pair nahm Ralf David Schauspielunterricht. Wieder nach Deutschland zurückgekehrt, schlug er sich zunächst als Sänger, Textdichter und Musiker durch und wirkte in kleinen Rollen in Kurzfilmen und Werbespots.

Inzwischen ist er etabliert. Heute spielt Ralf David Theater, spricht Hörbücher, Hörspiele, Synchron und steht für Fernseh- und Kinoproduktionen vor der Kamera. Bekannt ist er unter anderem aus der Serie „Geschichte Mitteldeutschlands“, wo er als Gustav Adolf II. den Kampf um Magdeburg auslöst, aus „Gute Zeiten – schlechte Zeiten“, „Praxis mit Meerblick“, „Dengler – Fremde Wasser“ und als die Synchronstimme von Mike Colter alias „Luke Cage“ (Netflix). Vergangenen Montag war er in der Sat.1-Serie mit Jens Atzorn „Der Bulle und das Biest“ zu sehen. Gmünd darf sich also freuen.